

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Montag, den 13. März, besetzte unsere berittene Brigade Moschi (auf deutschem Gebiet) und die erste Division erreichte, nachdem sie das Land zwischen Meru und dem Kilimandscharo gefärbt hatte, die Straßen zwischen Moschi und Aruscha. Müssten wir auch den Verlust vieler tüchtiger Kameraden beklagen, so hat der erreichte Erfolg doch unsere schweren Opfer gerechtfertigt erscheinen lassen. In dem ich Offizieren und Mannschaften danke, fühle ich mich versichert, daß die noch bevorstehenden Ansprüche an ihre Leistungsfähigkeit in dem gleichen Geiste getragen werden, wie bisher."

Die britischen Truppen hatten in der Zeit vom 7. bis zum 13. März außerordentlich schwere Verluste; sie büßten insgesamt ein Viertel ihrer Streitkräfte, nämlich über 14 000 Mann, ein; davon allein die Burenregimenter über 7500 Mann.

Infolge dieser großen Verluste fehlte dem Feinde die Kraft zu einer wirksamen Verfolgung der zurückgehenden Schutztruppe; nur zaghaft folgte er nach. Ungehindert konnten die deutschen Streiter die vorbereiteten Stellungen am Ruwu einnehmen.

Erst als der Feind am 18. März den Fluß erreichte, gab es weitere, erbitterte Kämpfe. Die deutschen Abteilungen

unternahmen kräftige Gegenstöße und brachten das langsame Vorrücken des Gegners zum Stehen. Es gelang aber der ihnen an Zahl weit überlegenen südafrikanischen Reiterei, den linken deutschen Flügel zu umgehen, und die Station und den Hügel Kahe am 20. März zu besetzen. Dies nötigte die Deutschen, ihre Linien etwas zurückzunehmen. Sie leisteten dann aber in dem dichten Busch erfolgreichen Widerstand. Doch am 23. März wurden die deutschen Streitkräfte infolge eines großangelegten Umfassungsangriffes veranlaßt, ihre Stellung am Ruwu aufzugeben und nach Süden zurückzugehen, ohne aber vom Feinde besonders belästigt zu werden. Die Usambara-bahn leistete ihnen dabei gute Dienste, so daß das gesamte Material in Sicherheit gebracht werden konnte.

Auch in diesen Kämpfen hatten die Feinde recht empfindliche Verluste; sie betrugen einige tausend Mann. Sonach kostete dem Feinde die Besetzung des deutschen Kilimandscharogebietes über 16 000 Mann.

In der deutschen Kolonialgeschichte wird dereinst die Beschreibung dieser heilen, erbitterten Kämpfe am Kilimandscharo eines der ruhmreichsten Gedenkbücher bilden.



Schausch (eingeborener Unteroffizier) von der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika (vom Stamm der Manyema), der sich durch hervorragende Tapferkeit auszeichnete.



Sol (eingeborener Feldwebel) von der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika (vom Stamm der Sudanesen) mit dem Militärhrenzeichen für Tapferkeit am schwarzen Bande.



Die Stationsquelle in Kilimakinde in Deutsch-Ostafrika.

Phot. Presse-Centrale, Berlin.